

Pressemitteilung

## **HOUSES THAT CAN SAVE THE WORLD**

**Kunstraum München**  
**16. Juni bis 31. Juli 2022**

**Eröffnung am Mittwoch, 15. Juni, 19 bis 22 Uhr**

**Kuratiert von Courtenay Smith (DE) und Sean Topham (GB)**

HOUSES THAT CAN SAVE THE WORLD sind genau das: Häuser, die unsere Zukunft verändern können, indem sie große Veränderungen in der Art und Weise erfordern, wie wir sie uns heute vorstellen und bauen. Es handelt sich um nachhaltige Wohnmodelle und Strategien, die direkt auf die menschliche Umgebung wirken.

Von den USA und Lateinamerika über Europa und den Nahen Osten bis hin zu Asien und darüber hinaus nimmt eine Revolution des Wohndesigns ihren Verlauf, da wir uns alle den Herausforderungen des Anthropozäns stellen müssen: Klimawandel und umweltschädliche Kunststoffe, globale Migration und die damit einhergehende Geopolitik, schnell wachsende Städte und eine alternde Bevölkerung, neue Identitäts- und Geschlechterverhältnisse und sogar eine Pandemie. Eine weltweite Bewegung für symbiotische und fürsorgende Lösungen ist im Gange, die unser Verständnis von dem Ort, den wir „Zuhause“ nennen, komplett neu definiert.

Teils Ausstellung, teils Schlachtruf, HOUSES THAT CAN SAVE THE WORLD zeigt, wie Architekt:innen, Designer:innen, Künstler:innen und Selbstbauer:innen die neuen sozialen und ökologischen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht, mit neuen Strategien angehen, die direkt, originell und oft überraschend einfach sind. Partizipativ und achtsam verknüpfen diese Hausbau-Taktiken Wissen und Methodik aus den verschiedensten Bereichen, um würdige und nachhaltige Wohnformen für eine gesündere Zukunft zu schaffen.

Die Ausstellung zeigt einen optimistischen Trend für vernetzte Problemlösungen und Durchhaltevermögen. Die versammelten Stimmen fördern einen einfühlsamen Hausbau und

verlassen sich darauf, die Dinge aus mehreren Perspektiven zu betrachten und zu erfahren, anstatt sich auf Top-Down-Designprozesse oder Endprodukte zu verlassen, die von sogenannten Expert:innen oder Entwickler:innen geliefert werden. Sie kommen aus verschiedenen Orten der Welt, sind auf unterschiedliche Fachgebiete spezialisiert und mit verschiedenartigen Anforderungen konfrontiert, haben aber das gemeinsame Ziel, aktiv zu werden, um ihr Zuhause und die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Als sanftes Manifest gedacht, das durch Geschichtenerzählen und Demonstration funktioniert, zeigt und erzählt die Ausstellung eine Bandbreite an Methoden, die uns dabei helfen, aus unseren aktuellen Krisen herauszukommen und unsere Baupraktiken sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene zu verändern.

Es sind Häuser, die mit neuen Stampflehm- und Lehmtechnologien gebaut werden, bis hin zu solchen, die mit Erde gedruckt werden oder aus lebendigen Materialien wie Hanf bestehen. Dazu gehören auch Häuser, die unseren Abfall nutzen, ob recycelte Müll- und Plastikflaschen oder ausgediente Silos. Darüber hinaus berücksichtigen andere Projekte gefährdete Environments, in denen z.B. der steigende Meeresspiegel oder – umgekehrt – der zunehmende Wassermangel das Leben erschwert. Es sind Entwürfe, die die Perspektiven und Bedürfnisse verschiedener gesellschaftlicher Gruppen berücksichtigen, um eine vielfältigere räumliche Identität und Gerechtigkeit zu schaffen. Es sind auch Modelle, die die sensorische Erfahrung und emotionale Wirkung eines Hauses auf seine Bewohner berücksichtigt.

Nach dem Motto “We Are All Architects!” ist der Grundgedanke und damit das eigentliche Ziel der Ausstellung, würdevolle und nachhaltige Lösungen für eine sozialgerechte und gesunde Wohnkultur in die Hände von jedermann zu legen.

Die Ausstellung basiert auf dem gleichnamigen Buch, das im September 2022 bei Thames & Hudson, London, erscheinen wird.

Teilnehmer:innen: Võ Trọng Nghĩa Architects (Vietnam), DesignBuildBLUFF (USA), Emerging Objects (USA), Husos Arquitecturas (Spanien), ZAV Architects (Iran), CCA Architectural Ecologies Lab (USA), Practice Architecture (Großbritannien), People’s Architecture Office (China), Stephanie Chalthiel/MuDD Architects (Frankreich/Spanien), MUD projects (Niederlande), Abeer Seikaly (Jordanien)

## Programm

Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr

Gespräch mit der Künstlerin Stefanie Zoche

»Bausteine aus Wüstensand: Recherchen zu einem nachhaltigen Baustoff«

Mittwoch, 13. Juli, 19 Uhr

Gespräch mit Courtenay Smith und Sean Topham

»We Are All Architects«

### Courtenay Smith

Courtenay Smith ist freiberufliche Kuratorin und Autorin, die zahlreiche kuratorische Positionen in Museen und Galerien in den Vereinigten Staaten und Deutschland innehatte. Zu ihren bisherigen Büchern gehören *Xtreme Houses* (mit Sean Topham), *Xtreme Interiors* (mit Annette Ferrara), *Xtreme Fashion* (mit Sean Topham), alle Prestel Verlag, sowie *Arbeit an der PAUSE* (mit Albert Coers und Alexander Steig), Verlag Walther König.

### Sean Topham

Der Journalist Sean Topham hat an Publikationen, Ausstellungen und Seminaren mitgewirkt und für Zeitschriften und Zeitungen wie *Dwell* und *Icon* geschrieben. Zu seinen Büchern gehören *Xtreme Houses* und *Xtreme Fashion* sowie *Blow Up* und *Move House* (alle Prestel Verlag). Seine erste schriftstellerische Tätigkeit war eine preisgekrönte Dokumentation für das Fernsehen Channel 4 in England. In jüngerer Zeit arbeitete er in der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausstellung wird gefördert von



Kr.

Kunstraum München e.V.  
Holzstraße 10 Rgb.  
80469 München  
Tel: +49 (0)89 54 37 99 00  
Fax: +49 (0)89 54 37 99 02  
[www.kunstraum-muenchen.de](http://www.kunstraum-muenchen.de)  
[info@kunstraum-muenchen.de](mailto:info@kunstraum-muenchen.de)

**Pressekontakt:**

Nina Holm, [holm@kunstraum-muenchen.de](mailto:holm@kunstraum-muenchen.de)

Courtenay Smith, [info@kunstraum-muenchen.de](mailto:info@kunstraum-muenchen.de)

Besuchszeiten während der Ausstellung (wenn nicht anders angegeben)  
Mittwoch bis Sonntag, 14–19 Uhr

Besuch des Archivs: Mittwoch, 11–16 Uhr

Bitte beachten Sie die aktuellen Besuchsregelungen:

<https://www.kunstraum-muenchen.de/kontakt/>

Der Kunstraum ist ein unabhängiger Kunstverein und wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.